zn ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN SACHSEN-ANHALT

NR. 90 / JULI 2023

PRAXIS TEAM

DAS MAGAZIN FÜR ***DIE PRAXIS***

THEMA S. 6

SOMMERTREFF WAR EIN VOLLER ERFOLG

70 Teilnehmerinnen bei Neustart mit neuem Konzept an neuem Ort

ZN-PRAXISTEAM: NEUE FORTBILDUNGEN

Dr. Mario Dietze
Referent für Zahnärztliches Personal im Vorstand

TERMINE, TERMINE, TERMINE ...

Es kommt wieder alles in Bewegung. Sowohl privat als auch beruflich überkommt einem das Gefühl, es gibt viel nachzuholen. Eine Woche mit ihren vielen Terminen ist schnell vorbei. Doch das ist gut so, gefühlt war es eine Ewigkeit der Einschränkungen und Vorschriften. Corona haben wir hinter uns gelassen, jetzt können und müssen wir uns anderen Themen und Problemen zuwenden.

Das erste Halbjahr war gefüllt von vielen Weiterbildungsveranstaltungen. Weiterhin großes Interesse verzeichneten wir an Parodontitis-Themen. Begleitend auch die erfolgreichen Aktualisierungen im Fach Röntgen. War denn nicht gerade erst der letzte Aktualisierungskurs?

Herangetraut haben wir uns an ein neues Konzept der ehemaligen Prophylaxetage, erfolgreich, wie uns seitens der Teilnehmer bestätigt wurde. Nach Auswertung aller Anregungen und konstruktiven Kritiken wird es für das jetzt benannte Sommerfest einen Feinschliff für das nächste Jahr geben. Altbewährt blieb bei dieser Veranstaltung die Übergabe der Zeugnisse an die Absolventinnen der jüngsten Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP). Diese glänzten mit super Leistungen, erschwert durch die pandemiebedingten Umstände. Und die nächsten Kursteilnehmerinnen stehen bereits in den Startlöchern. Umrahmt war der Sommertreff von einem Ausflug zum Campus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, wo ein interessanter Blick hinter die Forschungskulissen möglich war. Ausklingen ließen wir den offiziellen Teil bei einem zünftigen Grillbuffet mit angenehmer Bewirtung. Und wer dann noch Kraft hatte, stürzte sich ins Nachtleben unserer Landeshauptstadt.

Die nächste große Veranstaltung ließ nicht lange auf sich warten: Die Freisprechung von 91 weiblichen und zwei männlichen Zahnmedizinischen Fachangestellten – eine Verstärkung in unseren Reihen und überwiegend der Ausbilderpraxen. Eine sehr schöne Tendenz!

Um diesen Trend fortzusetzen, ruhen wir nicht und feilen an nächsten Projekten. Die Werbespots im MDR Jump Radio haben sicherlich dazu beigetragen, das Interesse für Ihren Berufsstand weiter zu wecken. Jetzt schwebt uns Werbung mittels TikTok vor, Influencer werden aquiriert. Ein interessantes Unterfangen, alle Beteiligten sind mit Begeisterung dabei und sind auf die Ergebnisse und Reaktionen gespannt. Unterstützend hat die Kammerversammlung außerdem die Erhöhung der Ausbildungsvergütung zum 1. August dieses Jahres beschlossen (siehe Hauptausgabe, S. 13 ff.). Die Rahmenbedingungen werden seitens der Zahnärztekammer nach Möglichkeit geschaffen. Dann liegt es an Ihnen und Ihren Praxen, ein optimales Umfeld zu schaffen.

Fast zum Schluss noch eine Frage : Sind Sie schon für die 30. Fortbildungstage in Wernigerode am 15. und 16. September 2023 angemeldet? Sowohl die Kurse als auch die Plätze im Hotel sind fast vergriffen. Das vergangene Jahr zeigte ein reges Interesse und auch dieses Mal zur Jubiläumsausgabe werden wir Sie nicht enttäuschen.

Bezugnehmend auf die Kolumne von Frau Weisel werden wir das Thema Bereitschaftsdienst mit dessen Anforderunen und Bestimmungen mit Erläuterungen sowohl durch unsere Kassenzahnärztliche Vereinigung als auch unsere Zahnärztekammer vertiefen.

Doch jetzt genießen Sie erst einmal Ihren wohlverdienten Urlaub, das Wetter meint es gut mit uns!

Ich freue mich auf ein nächstes Treffen mit Ihnen zu einer unserer vielen Veanstaltungen. Bleiben Sie gesund und uns gewogen!

// Ihr Dr. Mario Dietze, Referent für Zahnärztliches Personal im Vorstand der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Susanne Weisel
schreibt an dieser Stelle ab sofort regelmäßig über ihre Erfahrungen aus dem Berufsalltag einer ZFA.
Foto: Mirko Sens

WANN IST EIN NOTFALL **EIN NOTFALL?**

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir haben demnächst Bereitschaftsdienst. Da dieser immer wieder ein paar Fragen aufwirft, habe ich mich in diesem Beitrag für das Thema Notdienst entschieden.

Wir kennen es alle: Je nach Anzahl der behandelnden Zahnärzte in einer Praxis haben wir Notdienst/Bereitschaftsdienst an einem oder sogar an mehreren Wochenenden im Jahr. Oft lese oder höre ich Fragen wie zum Beispiel:

- Wie oft im Jahr hat man Bereitschaftsdienst?
- Wie wird er vergütet oder wird er überhaupt vergütet?
- Steht uns ein extra Urlaubstag zu?

Doch was darf und was kann der Zahnarzt im Notdienst eigentlich machen? Was genau bedeutet eigentlich zahnärztlicher Bereitschaftsdienst? Ab wann ist ein Notfall eigentlich ein Notfall? Fest steht, ein zahnärztlicher Notfall ist darauf ausgerichtet, unaufschiebbare Schmerzsituationen zu behandeln. Der zahnärztliche Notdienst ist keine normale Sprechstunde! Der Patient sollte nach einer akuten Schmerzbehandlung im Notdienst an den jeweiligen Hauszahnarzt weiter verwiesen werden mit der Bitte um Weiterbehandlung. Es geht also in diesem Fall um eine in diesem Moment notwendige Behandlung.

Jeder hat sicher schon Fälle während des Notfalldienstes gehabt, bei dem es sich nun wirklich nicht um einen Notfall gehandelt hat. So hatten wir vor ein paar Jahren einen Fall, bei dem eine Dame anrief, mit der Bitte, einen Ring vom Finger zu entfernen. Am Vorabend einer Hochzeit probierte eine Freundin den Ehering der zukünftigen Braut an und … bekam ihn nicht wieder von ihrem Finger entfernt. Ich muss sagen, sicherlich handelte es sich hier um einen Notfall, aber mit Sicherheit NICHT um einen zahnärztlichen Notfall.

Was also zählt zu einem zahnärztlichen Notfall?

- plötzlich auftretende Zahnschmerzen;
- Nachbehandlungen nach chirurgischen Eingriffen;
- Schwellungen;
- Zahnverlust oder Zahnfraktur nach einem Unfall.

Wenn eine Krone rausgefallen ist, eine Prothese drückt, kann dies sehr schmerzempfindlich sein und kann natürlich beim Notdienst behandelt werden. Wenn aber zum Beispiel eine Schiene gebrochen ist, hat dies auf jeden Fall Zeit für die Vorstellung in der offiziellen Sprechstunde des Hauszahnarztes. Bricht ein kleineres Stück eines Zahnes raus oder ein Stück einer Füllung, gehört dies nicht zu einem Notfall. Jedoch kann auch hier eine sofortige Behandlung notwendig sein. In diesem Fall ist eine provisorische Versorgung ausreichend.

Gehört eine Wurzelkanalbehandlung zum zahnärztlichen Notdienst? Eine Trepanation des Zahnes ist auf eine schmerzbeseitigende Maßnahme zu beschränken. So kann eine Wurzelkanalaufbereitung nicht während des Notdienstes abgerechnet werden. Zur Schmerzbeseitigung reicht die Trepanation. Alle weiteren Begleitleistungen obliegen dann dem Hauszahnarzt. Auch eine Vitalextirpation ist nicht zulässig, da diese alle weiteren Begleitleistungen voraussetzt.

Der Notfallzahnarzt sollte in jedem Fall abwägen, ob es sich um einen akuten Notfall handelt oder nicht. Kein Patient kommt freiwillig und gern zum ungünstigsten Zeitpunkt in eine Zahnarztpraxis. Die entstandene Arbeitszeit während des Notdienstes ist für die ZFA in jedem Fall zu entlohnen. So kann aber auch die entstandene Mehrarbeitszeit als Freizeitausgleich bzw. Überstunden vereinbart werden. In einigen Praxen wird dies im Arbeitsvertrag oder je nach Absprache mit dem Praxisinhaber vereinbart bzw. geregelt. In jedem Fall gehört der Notdienst/Bereitschaftsdienst zu unserer Arbeit, ob wir wollen oder nicht. Schließlich sind wir ja auch froh, wenn wir einen Notdienst benötigen, dass wir dann auch behandelt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Euch für das nächste Mal einen ruhigen Bereitschaftsdienst und natürlich einen schönen und erholsamen Sommerurlaub!!!

Liebe Grüße

// Ihre / Eure Susi Weisel

EIN BLUMENSTRAUß FÜR ... JEANNETTE EISENMANN!

Ein strahlendes Lächeln, stets gut gelaunt – Jeannette Eisenmann ist Praxismanagerin bei Dr. Wolfram Reeg in Halle (Saale) und wurde von der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt als kleines Dankeschön für ihre langjährige Tätigkeit mit einem Blumenstrauß überrascht.

Jeannette Eisenmann** ist seit mehr als 25 Jahren mit Herz und Seele Praxismanagerin bei Dr. Wolfram Reeg in Halle (Saale). **Foto: Andreas Stein

Die geborene Hallenserin hat bereits zu Schulzeiten ein Praktikum im Krankenhaus absolviert. „Da habe ich gemerkt, die Vielseitigkeit der Arbeit im medizinischen Bereich und dass man Menschen helfen kann, gefällt mir“, erinnert sich die 45-Jährige. Die Ausbildung als Zahnarzthelferin – eine Berufsbezeichnung, die ihr der Eindimensionalität wegen nicht gefällt – hat sie dann aber bei Dr. Wilfried Hlady in Halle-Neustadt absolviert und merkte schon nach ein paar Monaten, dass sie ihren Traumberuf gefunden hat. Weil es in der Ausbildungspraxis damals keine freie Stelle gab, antwortete sie auf eine Annonce ihres heutigen Chefs Dr. Wolfram Reeg, der eine neue Praxis am Hallenser Hallmarkt eröffnete. „Dort sind wir mit null Patienten gestartet, das war schon eine Herausforderung“, denkt Jeannette Eisenmann zurück.

Und so, wie die Zahl der Patienten allmählich wuchs, wurde aus der Berufsstarterin eine routinierte Praxismanagerin, die heute ein fünfköpfiges Team führt. Als Stuhlassistenz ist Jeanette Eisenmann nur noch in Ausnahmefällen tätig, stattdessen sitzt sie am Tresen, ist für Abrechnung und Verwaltung zuständig. „Meine Welt ist die von HKP, EBZ und QM und Abrechnung“, sagt Jeannette Eisenmann und lacht. Die beste Freundin heißt „Daisy“, und in Sachen Abrechnung absolviert sie auch regelmäßig Fortbildungen. Im Auftrag der ZÄK ist sie an der Berufsbildenden Schule V ihrer Heimatstadt in der Prüfungskommission für angehende Zahnmedizinische Fachangestellte tätig, was ihr großen Spaß macht.

Ist sie zufrieden mit dem Beruf? „Ich würde nichts anderes machen wollen. Die Praxis ist mein zweites Zuhause“, sagt die zweifache Mutter. Sie liebt den Kontakt mit ‚ihren Patienten‘, die sie vom Kleinkind bis zum Senior kennt und die nachfragen, wenn Frau Eisenmann urlaubsbedingt ausnahmsweise mal nicht am Tresen sitzt. Dazu gehört sicher auch, dass im Team der Praxis von Dr. Wolfram Reeg das Zusammengehörigkeitsgefühl stimmt. Beruf und Familie sind gut vereinbar und der Chef tue viel fürs Team, zahle nicht zuletzt auch ein gutes Gehalt, betont Jeannette Eisenmann. Natürlich störe sie auch die überbordene Bürokratie oder pannenbelastete Technik. Doch sie betont auch, dass die moderne IT Vieles im Praxisalltag leichter mache und erinnert an die aufwändigen Quartalsabrechnungen per Papier. Dennoch: Das Berufsbild der ZFA scheint heute weniger begehrt zu sein. Die Zeiten, wo nach Schuljahresende das Telefon mit Azubi-Interessenten heiß klingelte, sind lange vorbei, dabei würde die Praxis gerne ausbilden. Doch Jeannette Eisenmann ist zuversichtlich, dass es auch hier bessere Zeiten geben wird.

AKTION „EIN BLUMENSTRAUß FÜR ...“

Haben Sie in Ihrem Praxisteam eine Kollegin, die von der Zahnärztekammer mit einem Blumenstrauß überrascht werden sollte? Gibt es ein Dienstjubiläum zu feiern? Oder wollen Sie der unverzichtbaren Stütze des Teams einfach mal Danke sagen? Dann melden Sie sich bei uns: ***stein@zahnaerztekammer-sah.de***

„30 JAHRE FORTBILDUNGSTAGE – ZAHNMEDIZIN HEUTE UND MORGEN“

30. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt,
vom 15. bis 16. September 2023 in Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel

FREITAG, 15. SEPTEMBER 2023

VORTRÄGE

10.30 bis 12 Uhr PKV versus GKV – Update zur Berechnung einer PAR-Behandlung bei Privatversicherten gemäß der aktuellen S3-Leitlinie
HV 1 Sylvia Wuttig, B.A., Heidelberg

12 bis 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 bis 14.30 Alles hat seine Zeit – Terminierungsbesonderheiten bei Risikopatienten
HV 2 Dr. Catherine Kempf, München

14.30 bis 15 Uhr Kaffeepause

15 bis 16 Uhr Pflegebedürftigkeit in Deutschland
HV 3 Ramona Waterkotte, Mainz

GANZTAGSSEMINAR

10 bis 17 Uhr Qualitätsmanagement erfolgreich im Team umsetzen – Grundlagen und Einführung in das QM-System für zahnmedizinische Teams
HS 1 Andrea Knauber, Rosdorf

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2023

VORTRÄGE

9 bis 10 Uhr Diagnosebezogene Therapien für CMD
HV 4 PD Dr. Oliver Schierz, Leipzig

10 bis 10.30 Uhr Kaffeepause

10.30 – 11.15 Uhr Vorbehandlung von prothetischen Werkstoffen vor dem Einsetzen
HV 5 Prof. Dr. Sebastian Hahnel, Regensburg

11.15 – 12 Uhr Endodontie – Eine Herausforderung für das ganze Praxisteam
HV 6 Dr. Pauline Zimmer, Thale

12.00 bis 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 bis 14.30 Uhr Effektive Betreuung von Patienten mit Zahnunfällen: Organisation, Kommunikation und Akutbehandlung
HV 7 Prof. Dr. Matthias Widbiller, Regensburg

14.30 bis 15 Uhr Kaffeepause

15 bis 16 Uhr Fehlervermeidung in der Adhäsivtechnik durch kompetente Assistenz
HV 8 Dr. Uwe Blunck, Berlin

GANZTAGSSEMINAR

9 bis 17 Uhr Abrechnungs-Update für Profis in Wernigerode 2023
HS 2 Sylvia Wuttig, B.A., Heidelberg

WORKSHOPS/SEMINARE

9 bis 10.30 Uhr Medizin trifft Zahnmedizin! Süßes Blut – Bittere Folgen: Diabetes mellitus
HS 3 Dr. Catherine Kempf, München

11 bis 12.30 Uhr Generationskonflikte am Arbeitsplatz
HS 4 Ramona Waterkotte, Mainz

RAHMENPROGRAMM

Freitag, 15. September 2023

20 Uhr Bierabend mit Buffet im Saal Wernigerode
Einlass ab 19.30 Uhr, Karten erforderlich!

FB-TAGE WERNIGERODE

Auskunft und Anmeldung: Jessica Vorstadt
Telefon: 0391 73939-15
Fax: 0391 73939-20
E-Mail: vorstadt@zahnaerztekammer-sah.de
Postanschrift: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Gr. Diesdorfer Straße 162, 39110 Magdeburg

Gruppenbild im Magdeburger Forschungscampus „Stimulate", wo Experten aus Klinik, Industrie und Wissenschaft Lösungen und Technologien für hochinnovative Therapie- und Diagnoseverfahren für die bildgeführte minimal-invasive Medizin entwickeln. ***Fotos: Andreas Stein***

SOMMERTREFF FÜR ZMP & ZMV WAR EIN VOLLER ERFOLG

Neues Konzept, neuer Veranstaltungsort: Die Erstauflage des Sommertreffs der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt für ZMP & ZMV am 23. Juni 2023 in Magdeburg war ein voller Erfolg. Knapp 70 Zahnmedizinische Prophylaxe- und Verwaltungsassistentinnen sowie in Prophylaxe und Verwaltung tätige Zahnmedizinische Fachangestellte waren auf Einladung des Vorstandsreferenten Dr. Mario Dietze ins Familienhaus gekommen, um sich weiterzubilden und untereinander auszutauschen.

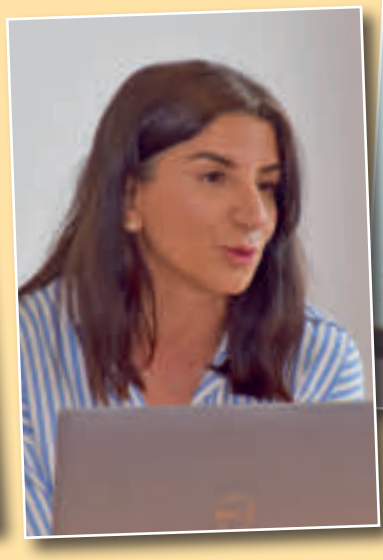
Im hochkarätig besetzten Fortbildungsprogramm gab Dentalhygienikerin Ute Rabing den ZMP ein Update zur Implantatpflege – bei einer Million gesetzter Implantate pro Jahr in Deutschland ein wichtiges Thema. Sie beschrieb, wie man periimplantäre Mukositis und Periimplantitis erkennt – ohne Recall würden diese spätestens nach zehn Jahren auftreten – und riet den ZMP, immer ganz genau hinzusehen, denn an einem Implantat schreiten Entzündungen immer schneller voran als am natürlichen Zahn, so Ute Rabing. Auch Zement- und Silikonreste, Rauchen/Shisha und Begleiterkrankungen wie Diabetes könnten Entzündungen begünstigen. Dann gelte es, den Ist-Stand zu röntgen, den Biofilm zu entfernen und das Implantat zu reinigen, wobei Ute Rabing auf verschiedene Indikationen und Kontraindikationen von Instrumenten, Ultraschall, Pulver- bzw. Wasserstrahlern und Lasern einging. Eine Zungenreinigung sollte ebenso bei der Pflege durchgeführt werden wie eine Vitamin-D-Gabe bei Krebspatienten, riet sie.

Die ZMV erhielten von Praxismanagerin Emine Parlak einen Überblick zur Abrechnung implantologischer Leistungen und erfuhren alles Wichtige über die rechtskonforme Aufklärung, Planung, Vereinbarung, Dokumentation und Abrechnung in der Implantologie. Die an der Charité tätige Berlinerin behandelte gesetzliche Grundlagen und Richtlinien im Bereich Implantologie für GKV-Versicherte, gab Einblick in die Ausnahmeindikationen nach § 28 SGB V, erläuterte implantologische Leistungen nach GOZ (Abschnitt K) und das Beispiel einer Implantatinsertion von der Erstberatung bis zur Implantatfreilegung.

Nach der Mittagspause erfuhren die Teilnehmerinnen von Teamcoach Jane Balstra mehr über alltägliche Probleme in einem Praxisteam und wie sich diese mit gewaltfreier Kommunikation lösen lassen. Wenn der Praxisalltag von Belastungen geprägt sei, müsse man sich selbst und die Situation reflektieren, so die Leipzigerin und gab vier Schritte an: 1. Was genau nehmen wir wahr?, 2. Mitteilung eigener Gefühle, 3. Finden und Benennen eigener Bedürfnisse, 4. Formulierung einer Bitte. Höhepunkt des Sommertreffs war wohl der anschließende exklusive Blick hinter die Kulissen des nahen Forschungscampus „Stimulate", wo Experten aus Klinik, Industrie und Wissenschaft unter einem Dach an hochmodernen minimalinvasiven Therapie- und Diagnoseverfahren arbeiten – vom Dental-MRT bis hin zur minimalinvasiven Tumorbekämpfung über Mikrowellenstrahlung. Abgerundet wurde das Programm durch die Verleihung der Abschlusszeugnisse an die 19 Absolventinnen der jüngst beendeten Aufstiegsfortbildung zur ZMP sowie ein gemeinsames Grillbüffet zum Abschluss eines gelungenen Tages.

Am Forschungscampus „Stimulate" wird beispielsweise ein MRT-Scanner speziell für Babys und Kleinkinder entwickelt (l.) oder eine Mischung aus minimal-invasiver Operation und Computertomograph zur ständigen Kontrolle des chirurgischen Handelns (oben).

Begrüßung der ZFA, ZMP und ZMV im Familienhaus durch Dr. Mario Dietze (l.) und feierliche Zeugnisübergabe an die Absolventinnen des jüngsten ZMP-Kurses (oben).



Jane Balstra, Emine Parlak und Ute Rabing (v.l.) vermittelten den ZMP, ZMV und ZFA neues Wissen rund um die tägliche Praxisarbeit.

Die Absolventen der BBS Otto Schlein aus Magdeburg. ***Fotos: Andreas Stein***

93 FRISCH GEBACKENE ZFA STARTEN INS BERUFSLEBEN

91 Frauen und zwei junge Männer aus ganz Sachsen-Anhalt haben am 1. Juli 2023 im Magdeburger Ratswaage-Hotel in feierlicher Atmosphäre gemeinsam mit Verwandten, Partnern und Freunden den Abschluss ihrer Berufsausbildung als Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) gefeiert. „Die Welt steht Kopf – heute erfreulicherweise wegen Ihnen", sagte Dr. Mario Dietze, Referent für Zahnärztliches Personal der ZÄK, und blickte auf drei spannende, aber mit Blick auf die Corona-Pandemie auch herausfordernde Jahre zurück. Der erfolgreiche Abschluss sei heute keine Selbstverständlichkeit mehr und stelle dennoch nur ein Etappenziel dar, so der Merseburger Zahnarzt. Den frisch gebackenen Fachkräften stünden nun neben der Arbeit in der Praxis auch Aufstiegsfort- und Weiterbildungen oder ein Studium offen. So oder so – mit der Röntgenbefähigung und der Befähigung zur Aufbereitung von Medizinprodukten, keine Selbstverständlichkeit im Bundesvergleich, sind die ZFA gut fürs Berufsleben gewappnet. Absolventin Seraphine Apel verglich die Ausbildung mit einer Bergbesteigung, wo es vor allem Fotos glücklicher Gipfelstürmer gebe, erinnerte aber auch an den beschwerlichen Aufstieg. Umso stolzer könnten die Absolventen und Absolventinnen auf das Erreichte sein, so Apel.

Die Abschlussergebnisse sprechen für sich: Vier ZFA beendeten als Jahrgangsbeste mit einem „sehr gut" ihre Ausbildung. 41-mal konnte das Prädikat „gut" vergeben werden, 39-mal ein „befriedigend". 9 ZFA fanden auf ihren Kammerbriefen ein „ausreichend", nur drei Auszubildende haben den Abschluss nicht geschafft.

Eine Hälfte der ZFA-Absolventinnen der BBS V aus Halle (Saale) mit den Lehrern Fr. Preißler und Hr. Hartwich.

Die BBS V aus Halle (Saale) stellt wie immer den größten Anteil der frisch gebackenen ZFA in Sachsen-Anhalt.

Absolventin Seraphine Apel aus Magdeburg erinnerte die ZFA an die beschwerliche Ausbildung. Man könne stolz auf das Erreichte sein.

Dr. Mario Dietze als Repräsentant der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt blickte auf eine fordernde Ausbildungszeit zurück.

Die Absolventinnen aus Halberstadt mit Lehrerin Fr. Bornstein und Schulleiter Klaus Ahrent.

Die Absolventinnen der ABSZ Hugo Junkers aus Dessau-Roßlau in Begleitung von Fr. Hoppe und Hr. Janovsky.

Die Jahrgangsbesten Zahnmedizinischen Fachangestellten mit einem Prädikat „sehr gut" auf dem Zeugnis sind Annika Junghans (Halle), Annelie Stähr (Magdeburg) und Jade-Zoe Boltzio (Halberstadt). Es fehlt: Daniela Baumgarten.

PRÜFUNGSTERMINE WINTER 2023/2024

DIE ZAHNÄRZTEKAMMER GIBT FOLGENDE ZFA-PRÜFUNGSTERMINE BEKANNT:

für vorzeitige Prüfungen, Wiederholer, Ausbildungsbeginn nach dem 01.10.:

Abschlussprüfung

schriftlich:

Abrechnungswesen 04.12.2023
Behandlungsassistenz 04.12.2023
Praxisorganisation / -verwaltung 04.12.2023
WiSo 04.12.2023
praktisch: ..... 19.01. & 20.01.2024

– Anmeldung bis 15.10.2023! –

Zwischenprüfung 04.12.2023

AZUBI-KURSE

MIT KÖPFCHEN DURCH DIE AUSBILDUNG

Kurs-Nr.: Azubi 2023-08 //
in Magdeburg am 11.11.2023 von 9.30 bis 16 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kursgebühr: 90 Euro
Referentinnen: Katja Knieriem, Susanne Rettberg
Anmeldung: ZÄK Sachsen-Anhalt, Cornelia Stapke, Gr. Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg, per Mail an stapke@zahnaerztekammer-sah.de oder per Fax (0391 73939-20).

TERMINE AUSBILDERSPRECHTAG 2023

Berufsschule Magdeburg:
06.09.2023 um 15.00 Uhr

Berufsschule Halberstadt:
20.09.2023 um 15.00 Uhr

Berufsschule Dessau:
27.09.2023 um 14.00 Uhr

Berufsschule Halle:
27.09.2023 um 16.30 Uhr

GEWUSST – GEWONNEN

Die **richtige ANTWORT** zur Frage „Wie sollten Zahnarzt und Praxisteam mit psychisch Erkrankten umgehen?“, die wir in Heft 89 gestellt haben, lautet

a) Betonung der eigenen Kompetenz, gutes Zuhören

// **Gewonnen haben:** Je einen Douglas-Geschenkgutschein im Wert von 30 Euro:

- Anja Schiffner, Dessau-Roßlau
- Sandra Arndt, Salzatal / OT Schiepzig
- Steffi Scherling, Merseburg

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere neue Frage:
An Implantaten schreiten Entzündungen immer schneller voran als am natürlichen Zahn – richtig oder falsch?

a) richtig
b) falsch

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und senden Sie sie an: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Redaktion zn, Gr. Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg, Kennwort: GEWUSST – GEWONNEN, Einsendeschluss ist der 30. September 2023. Unter den Einsendungen verlosen wir drei Douglas-Gutscheine im Wert von je 30 Euro.

FORTBILDUNGSTERMINE (AUSWAHL)

FIT FÜR DIE UPT

Kurs-Nr.: ZFA 2023-026 //
in Halle (Saale) am 01.09.2023 von 14 bis 18 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Referentin: Elke Schilling, Langelsheim
Kursgebühr: 150 Euro

UPDATE – HYGIENE IN DER ZAHNARZTPRAXIS

Kurs-Nr.: ZFA 2023-027 //
in Magdeburg am 01.09.2023 von 13 bis 18 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Referentin: Iris Wälter-Bergob, Meschede
Kursgebühr: 170 Euro

UPDATE – HYGIENE IN DER ZAHNARZTPRAXIS (GANZTAGS)

Kurs-Nr.: ZFA 2023-028 //
in Halle (Saale) am 02.09.2023 von 9 bis 18 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Referentin: Iris Wälter-Bergob, Meschede
Kursgebühr: 200 Euro

EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

Kurs-Nr.: ZFA 2023-029 //
in Magdeburg am 06.09.2023 von 14 bis 18 Uhr und am 07.09.2023 von 9 bis 16 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Referentin: Genoveva Schmid, Berlin
Kursgebühr: 290 Euro

ALLE KURSE FINDEN SIE AUF DEN GRÜNEN SEITEN DER ZN ODER IM FORTBILDUNGSPROGRAMM DER ZÄK!

Bitte denken Sie auch an die fünfjährige Aktualisierung Ihrer Kenntnisse im Strahlenschutz. Auskünfte erteilt Frau Jessica Vorstadt, Tel.: 0391 73939-15.

NACHHALTIGKEIT IN DER ZAHNARZTPRAXIS – WIE MEHR GRÜNES GEWISSEN IN DER PRAXIS GELINGEN KANN!

Kurs-Nr.: ZFA 2023-030 //
in Magdeburg am 08.09.2023 von 14 bis 18 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Referentin: Solveyg Hesse, Selent
Kursgebühr: 160 Euro

PARODONTITIS – WAS GIBT ES NEUES? IM DIALOG MIT DENTALHYGIENIKERIN SOLVEYG HESSE

Kurs-Nr.: ZFA 2023-031 //
in Halle (Saale) am 09.09.2023 von 9 bis 13.30 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Referentin: Solveyg Hesse, Selent
Kursgebühr: 160 Euro

AUFFRISCHUNG DER KENNTNISSE IN ABRECHNUNG UND VERWALTUNG: BASIS-HKP I

Kurs-Nr.: ZFA 2023-032 //
in Magdeburg am 09.09.2023 von 9 bis 16 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Referentin: Claudia Gramenz / Annette Göpfert, Berlin
Kursgebühr: 230 Euro

EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

Kurs-Nr.: ZFA 2023-033 //
in Magdeburg am 13.09.2023 von 14 bis 18 Uhr und am 14.09.2023 von 9 bis 16 Uhr im Fortbildungsinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Referentin: Genoveva Schmid, Berlin
Kursgebühr: 290 Euro

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2023 DER ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

ANMELDEFORMULAR FÜR FORTBILDUNGSKURSE IM FORTBILDUNGSINSTITUT DER ZAHNÄRZTEKAMMER

Bitte ausgefüllt bis spätestens 14 Tage vor dem Kurstermin einsenden oder faxen an: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Gr. Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg, Fax 0391 73939-20. Diese Anmeldung gilt nur für eine Person.

Hiermit melde ich meine Teilnahme zu folgenden Kursen an:	
Name:	**Geb.-Datum:**
Vorname:	
Straße:	
PLZ/Wohnort:	
Berufliche Tätigkeit:	
Telefon dienstlich:	**Telefon privat:**
Praxisanschrift:	**Rechnungsanschrift:** Verbindliche Angabe! ☐ **Praxis** ☐ **Privat**

Kurs-Nr.	Ort	Datum	Thema	€	Summe

☐ **Überweisung** ☐ **Einzug**	**Kontoinhaber:** _____ **Bankinstitut/Ort:** _____ **BIC:** _____ **IBAN:** _____

Beachten Sie bitte die Geschäftsbedingungen!

Ort: _____ **Datum:** _____ **Unterschrift/Stempel:** _____